

Bewerbungsplanspiel 2024 – regionale Firmen helfen bei der Vorbereitung auf die Berufswelt

Das Bewerbungsplanspiel an der Maria-Caspar-Filser Mittelschule Brannenburg organisiert und durchgeführt in Kooperation mit Pro Arbeit Rosenheim e.V. hat Tradition. Sieben regionale Betriebe beteiligten sich an zwei Vormittagen und halfen den insgesamt 52 Schüler und Schülerinnen der 8. und 9M Klassen sich optimal auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten.



(von links nach rechts): Konrektorin Frau Düll, Frau Goschy Jugendsozialarbeit Pro Arbeit Rosenheim e. V., Herr Niederthanner von der Zimmerei Niederthanner, Frau Leitner von der Agentur für Arbeit, Frau Köberle von der Rohrdorfer Gruppe, Frau Mühlberger von Anita, Schulleiterin Frau Mayr. Auf dem Foto fehlen Herr Jeremias von Prectl, Frau Breu von Schattdecor, Frau Ändra von Auto Eder und Frau Hallermeier vom Kindergarten St. Michael, die schon am vorherigen Tag am Planspiel teilnahmen.

Brannenburg – Erinnern Sie sich noch an Ihr erstes Bewerbungsgespräch? Die Nervosität? Die schlaflose Nacht davor? Die Sorge vor Fragen, die Sie nicht beantworten konnten? Und die Angst postwendend eine Absage zu erhalten, weil man nicht zeigen konnte, welche Bereicherung man für das Unternehmen wäre?

Unseren Schülern und Schülerinnen geht es da nicht anders. Was zieht man an? Welche Stärken hebt man hervor? Welche Schwächen kann man nennen, welche nicht? Wie kann man sich auf dieses wichtige Gespräch bestens vorbereiten?

Zwar findet man im Internet unzählige Tipps, Tutorials und Erfahrungsberichte. Aber am besten lernt man, wenn man es einfach mal selbst durchmacht und einem so die Ängste und Sorgen genommen werden.

In den letzten Wochen haben sich die Schüler gemeinsam mit der Unterstützung ihrer Lehrer und der Jugendsozialarbeiterin von Pro Arbeit Rosenheim e. V. Frau Goschy intensiv auf das Bewerbungsplanspiel vorbereitet. Viele waren sehr nervös, da sie sich u.a. direkt bei den teilnehmenden Firmen des Planspiels bewarben. Aber mit Erfolg!

Betriebe unterstützen gerne

Für die Schüler ist es immer eine aufregende Erfahrung bei einem echten Betrieb ein fiktives Vorstellungsgespräch zu führen. „Ich war anfangs schon etwas nervös, aber die nette Dame hat mir im Gespräch die Angst genommen und dann konnte ich mich ein bisschen entspannen“, so eine Schülerin aus der 9. Klasse. „Ich habe mich im Nachhinein schon ein bisschen geärgert, dass ich mich nicht so gut über den Betrieb informiert hatte.“ schreibt ein Schüler der 8. Klasse in seinem Rückmeldebogen.

Eines sei bei allen Betrieben aber gleich: Mittlerweile ist es Pflicht, vorab ein Praktikum im Betrieb zu absolvieren. Nur wenn man dieses erfolgreich beendet, kann man eine Ausbildungsstelle bekommen. „Uns sind nicht mehr die Noten so wichtig, sondern vor allem die Zeugnis- und Praktikumsbemerkungen und wie sich der Schüler beim Probearbeiten anstellt, ob er ins Team passt und für den Beruf geeignet ist.“ so Frau Köberle von der Rohrdorfer Gruppe.

Auch Herr Jeremias von Prechtel betont, dass das persönliche Gespräch und die Praktika immer noch ein sehr wichtiger Teil seien. Viele Schüler seien im Gespräch wesentlich besser, als ihre schriftlichen Unterlagen vermuten lassen.

Positive Bilanz

Insgesamt hätte es von 52 Schülern dieses Jahr 9 Absagen gegeben. Eine durchaus positive Bilanz. „Die Schüler, die eine Absage bekommen haben, müssen noch ein paar Punkte verbessern.“ sagt Frau Mühlberger von Anita. „Entweder waren die Bewerbungsmappen unvollständig oder sie haben im Gespräch nicht überzeugt. Einige müssen sich noch besser über das Berufsbild und die Firma informieren. Wenn sie an diesen Punkten noch arbeiten, steht einer Einladung zum Vorstellungsgespräch nichts mehr im Weg.“

Die Maria-Caspar-Mittelschule Brannenburg und die Jugendsozialarbeiterin Frau Goschy bedanken sich bei den teilnehmenden Firmen und freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Für Rückfragen zum Bewerbungsplanspiel können Sie sich gerne an Frau Romina Goschy, Pro Arbeit Rosenheim e.V. unter der Telefonnummer 08034 309846 oder per Mail an romina.goschy@pro-arbeit-rosenheim.de wenden.